

im Überblick vorgestellten Bestände der niedersächsischen Hss., das weitaus vollständiger erfaßt wird als in P. O. Kristellers „Latin Manuscript Books before 1600“ (³ 1965). A. P.

Checklist of Manuscripts Microfilmed for the Monastic Manuscript Microfilm Library, Saint John's University, Collegeville/Minnesota, Bd. 1: Austrian Monasteries [in two parts], Compiled by Julian G. Plante, Collegeville/Minnesota 1967 u. 1974, III u. 52 S.; V u. 296 S. — Monastic Manuscript Microfilm Project, Progress Report 7: The Austrian Phase, 1964—1973, by Julian G. Plante, ebd. 1973, 39 S. — Mit dem Abschluß seiner Arbeiten in Österreich legt das Unternehmen der ‚Monastic Manuscript Microfilm Library‘ [MMML], das vorhat, sämtliche Hss. aus europäischen Klosterbibliotheken und verwandten Institutionen zu verfilmen, um sie so der Forschung besser zugänglich zu machen (vgl. DA 30, 263 f.), als ersten Band in zwei Faszikeln ein Verzeichnis der von ihm verfilmten Hss.-bestände in österreichischen Bibliotheken vor, verbunden mit den ‚Project Numbers‘ zur Filmbestellung. Verfilmt wurden neben den Hss. selbst auch die alten ungedruckten Repertorien und Inventare einer Anzahl von Bibliotheken. Damit wird ein Teil der bei P. O. Kristeller, Latin Manuscript Books before 1600 (³ 1965) als ‚typed lists‘ ausgewiesenen internen Kataloge nun einem weiteren Benutzerkreis als Mikrofilm zugänglich gemacht. Darüber hinaus wurde bei sehr kleinen Beständen eine Kurzbeschreibung der verfilmten Hss. in Inventarform im zweiten Faszikel der Checklist gegeben bei den Bibliotheken in Bregenz (Kapuzinerkloster; Klosterarchiv Mehrerau; Vorarlberger Landesmuseum), Fiecht (Kloster St. Georgenberg), Geras, Graz (Bibl. des bishöfll. Ordinariats; Diözesanarchiv; Dominikanerkonvent; Minoritenkonvent; Stadtpfarre zum Hl. Blut; Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz), Haus Enns, Innsbruck (Servitenkloster), Klagenfurt (Kapuzinerkloster), Linz (Bibl. der phil.-theol. Hochschule; Museum der Stadt, Kapuzinerbibliothek; Oberösterreichisches Landesmuseum), Michaelbeuern, Salzburg (Erzbischöfl. Priesterseminar), Schlierbach, Schwaz und Wilten. Auf S. 16 des ersten Faszikels hat sich in der letzten Spalte im unteren Teil (Klosterneuburg) eine ärgerliche Druckfehlerfolge eingeschlichen, indem anstatt der Project Number die Codex Number aus der vorletzten Spalte versehentlich übernommen wurde. Anstatt der Folge 1042—1066 (nach Project Number 6025) muß es richtig heißen: 6029, 6031, 6030, 6033, 6037, 6035, 6032, 6034, 6036, 6041, 6040, 6042, 6046, 6044, 6039, 6047, 6038, 6052, 6050, 6048, 6065, 6063, 6049. — Ein einführendes Heft ‚Progress Report VII‘ unterrichtet kurz über die Geschichte der österreichischen Bibliotheken, deren Hss. verfilmt wurden, sowie über die MMML in eigener Sache. Geplant ist in diesem Zusammenhang ein umfangreiches Initienverzeichnis nach dem verfilmten Material (S. 25) und ein analytisches Verzeichnis der Miniaturen. — Die Benutzungsmöglichkeiten des Unternehmens mögen durch relativ hohe Gebühren abschrecken, was aber bei einer sich selbst tragenden Institution wie der MMML nicht zu vermeiden sein wird. Sigrid Krämer

Contributions à l'Histoire des Bibliothèques et de la Lecture aux Pays-Bas avant 1600. Studies over het Boekenbezit en Boekengebruik in de Nederlanden vóór 1600. Uitgegeven in samenwerking met de werkgroep „Het geestesleven in de Late Middeleeuwen“ van het Instituut voor Middeleeuwse Studies van de K. U. L. (Archives et Bibliothèques de Belgique. Archief- en Bibliotheekwezen in België, Sonderband 11), Bruxelles — Brussel 1974, 636 S. — Der auf die Zeit des Frühdrucks konzentrierte Sammelband enthält eine Fülle von Beiträgen zum Buch- und Hss.-Wesen niederländischer Bibliotheken des späten MA, von denen hier nur auf den Aufsatz von Emile Van Balleghe, Les critères de pro-